

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Thomas Birk (GRÜNE)**

vom 29. August 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. September 2014) und **Antwort**

eGovernment@School - ein Fass ohne Boden? V

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Vertragsstand mit der Firma S. bzgl. des Softwareprodukts Magellan?

2. Plant der Senat Änderungen am Vertragsverhältnis mit der Firma S. und wenn ja, wie lauten diese?

3. Welche Auswirkungen wird dies auf die Software und Lizenzen haben? Welche Kostenveränderungen ergeben sich hieraus? Wie hoch waren die bisherigen Lizenzkosten für Magellan und damit verbundene Ausgaben z. B. für Fortbildung etc. was ist zukünftig geplant?

4. Plant der Senat die weitere Verwendung der Software Magellan?

5. Welche Rolle wird Magellan bei einer wie vom Senat in Erwägung gezogenen zentralen Lösung zur Datenhaltung spielen?

6. Ist nach Kenntnis des Senats Magellan auch bei einer zentralen Lösung zur Datenhaltung als Schulmanagement Software einsetzbar?

7. Werden Schulen, die bisher erfolgreich Magellan einsetzen, bei einer Änderung des Projektes zukünftig wieder auf Magellan verzichten müssen?

Zu 1 bis 7.: Mit der Lizenzbeschaffung gemäß EVB-IT Systemvertrag vom 1.08.2011 wurde ein Vertrag zur Wartung des Gesamtsystems (Systemwartung) mit einer Laufzeit bis mindestens 31.07.2015 abgeschlossen. Das Nutzungsrecht der Lizenzen ist grundsätzlich unabhängig von einem Wartungsvertrag. Ob Änderungen am Vertragsverhältnis erfolgen, ist derzeit noch nicht entschieden; dies gilt auch für die Fragen 4 bis 7.

Die Lizenzkosten für Magellan (Basismodul, Modul Berufsbildende Schulen, Modul Oberstufe) für max. 705 Schulen betragen lt. EVB-IT Systemvertrag vom 1.08.2011 350.000 €. Bis Ende August 2014 wurden insgesamt 1,285 Mio. € für die Beschaffung, Anpassung sowie Pflege und Wartung ausgegeben. Die Schulung der Anwenderinnen und Anwender erfolgte über eigenes Personal der Senatsverwaltung.

Grundsätzlich wird angestrebt, dass bei einer Neuausrichtung des Projekts die Nutzung bestehender Systeme (soweit in der Praxis bewährt und von den Schulen gewollt) weiterhin in dem Sinne möglich ist, dass das System funktionsfähige Schnittstellen und Datenim- und -exporte zu Produkten wie Untis oder Magellan ermöglicht.

Berlin, den 17. September 2014

In Vertretung

Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Sep. 2014)